

# Geschäfts- und Jahresbericht 2019

(Auszug)



# **Jahresbericht 2019 der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein**

## **Freitag, 11. Januar: Ständli und Pizzaessen bei den Gebrüder Wehrli**

Am Jahresschlusscock 2018 hat uns Daniel Wehrli zu einem Ständli und zum Pizzaessen in seine Bude eingeladen. Ein wunderbarer Jahresauftakt - herzlichen Dank!

## **Sonntag, 17. Februar: Fahnenweihe STV Küttigen**

Der STV Küttigen hat sich im Jahr des Eidgenössischen Turnfestes eine neue Vereinsfahne angeschafft. Wir durften den kleinen aber feinen Einweihungsakt in der Turnhalle Küttigen musikalisch umrahmen.

## **Freitag, 1. März: Generalversammlungen und Mitgliederversammlung Musikgemeinschaft**

*(Bericht Nathalie Bloch Kopp)*

Nach den beiden Generalversammlungen der Stammvereine begrüßte Stefan Berner, Präsident der Musikgemeinschaft, alle Mitglieder sowie die Gäste. Das Protokoll, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Für die Geschäftsleitung (GL) musste ein neues Mitglied gefunden werden. Sibylle Staub hat bereits länger ihren Rücktritt bekannt gegeben. Joel Emmenegger stellte sich für das Amt zur Verfügung. Somit setzt sich die GL nun wie folgt zusammen: Stefan Berner (Präsident), Joel Emmenegger (Mitglieder / Finanzen), Tina Rothacher (Administration), Andreas Blattner (Anlässe), Sara Wehrli (Musik). Da Joel bis anhin Mitglied in der Musikkommission war, musste auch dort jemand neues gefunden werden. Als Jungmitglied stellte sich Andrin Liechti zur Verfügung. Somit ist auch die Muko wieder komplett: Nathalie Bloch (Präsidentin), Erich Weber (Dirigent), Stefan Bernhard (Vize-Dirigent), Daniel Schaffer und Andrin Liechti.

### **Austritte**

Die MG Küttigen hat leider einige Austritte zu akzeptieren. Vor allem Tambouren stellen ihre Trommel in die Ecke, Daniel Frei, Roger Wehrli und Adrian Suter. Nun definitiv, macht auch Toni Blattner (Tuba) nicht mehr mit. Zu Ehren des verstorbenen Ehrenmitgliedes Edi Wernli, schweigen wir gemeinsam für einen Moment.

Gesamthaft zählt nun die MGKB 36 MusikantInnen, 2 Tambouren, 2 Ehrendamen und 2 Fähnriche.

### **Neues Instrumentenreglement**

Seit 2018 werden Reparaturen, Revisionen oder Neuanschaffungen der Instrumente finanziell von der MGKB getragen. Deshalb war es notwendig, auch ein gemeinsames Instrumentenreglement zu verfassen. Dieses wurde fast einstimmig angenommen. Für alle Mitglieder, ob von Küttigen oder Biberstein, gelten nun dieselben Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit den Instrumenten. Diese werden den meisten Mitgliedern vom Verein zur Verfügung gestellt oder auch an Mitglieder des Jugendspiels ausgeliehen.

### **Besonderes Dankeschön**

Jedes Jahr erhält ein Mitglied ein besonderes Dankeschön und ein kleines Geschenk für seine Verdienste. In diesem Jahr sind es sogar zwei. Zum einen Irene Arnold, sie führt für die MG Küttigen und die MGKB die Buchhaltung und macht dies sehr gewissenhaft und vorbildlich und zum anderen Tina Rothacher, auf sie ist seit vielen Jahren Verlass, sie ist IMMER mit einer helfenden Hand dabei und ist im Nebenamt noch als «Vereinspsychologin» tätig. Ein grosses Merci den beiden!

### **Häppchen-Buffer**

Sara Wehrli und Sibylle Staub hatten ein Buffet vorbereitet und somit konnte man zum gemütlicheren Teil übergehen und noch etwas plaudern. Es wird wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsjahr auf uns zu kommen.

### **Samstag, 9. März: Konzert Hochzeitstag Willy und Susi Bolliger**

Zum Hochzeitstag unseres nicht mehr aktiven Ehrenmitgliedes Willy Bolliger und seiner Frau Susi trafen wir uns auf Einladung von Familie Bolliger wieder in der Werkhalle der Gebrüder Wehrli. Nach unserem Ständli genossen wir zusammen mit den geladenen Gästen ein feines Nachtessen.

### **Samstag, 18. Mai: Risottoessen und Jubilarenkonzert in Biberstein**

*(Bericht Nathalie Bloch Kopp)*

Eine langjährige Tradition der MG Biberstein haben wir am 18. Mai wieder aufleben lassen. Dieses Mal aber mit Konzert, zu dem auch offiziell die Dorfjubilareinnen und Jubilare eingeladen wurden. Es gab in diesem Jahr einige runde Geburtstage und Hochzeitsjubiläen zu feiern. Gemeinderat René Klemenz begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Besucher/-innen und insbesondere auch die geladenen Gäste. Er führte auch mit viel Humor und Freude durch den Abend. Die Musikgemeinschaft hat ein sehr abwechslungsreiches Konzert zusammengestellt. Vom traditionellen Marsch über die, bei Blasmusikfreunden sehr beliebte Polka bis hin zu Elvis Presley und Queen-Songs war fast alles vertreten.



Markus Janz, ein ehemaliges Mitglied der MG Biberstein und langjähriger «Risottokoch» schwang den Kochlöffel in der Vereinsküche. Und auch dieses Mal schmeckte es ausgezeichnet. Im Service und am Buffet wurden wir wieder tatkräftig von Mitgliedern des STV Biberstein unterstützt. Das kühlere Maiwetter verunmöglichte es uns den Anlass draussen durchzuführen. Aber dies schien der Stimmung keinen Abbruch zu tun und man sass noch gemütlich bis um Mitternacht beisammen.



## Freitag, 24. Mai: Frühlingskonzert Jugendspiel

*(Bericht Nathalie Bloch Kopp)*

Auch schon eine Tradition ist das alljährliche Frühlingskonzert des Jugendspiels in der Holzwerkstatt der Gebrüder Wehrli. Die rund 50 jugendlichen Musikantinnen und Musikanten zeigten ein eindruckliches Konzert. Sie stehen unter der Leitung von Erich Weber, Anita Walde und werden unterstützt von Caroline Werba. Vor dem kleinen Konzert der MGKB spielte diese ein Stück gemeinsam mit dem Jugendspiel. Das Zusammenspiel wirkt immer sehr eindrucklich, wenn über so viele Altersstufen gemeinsam musiziert wird.



## Sonntag, 26. Mai: Musiktag Möhlin

*(Bericht Nathalie Bloch Kopp)*

In den letzten Monaten studierte unser Dirigent, Erich Weber, mit uns das Konzert für das Risottoessen ein und natürlich auch unser Wettbewerbsstück für die Teilnahme am Musiktag. Wir waren ziemlich gespannt auf unseren Auftritt. Wenn man so lange für etwas übt, möchte man doch ein respektables Resultat erzielen. In Möhlin angekommen, folgte das übliche Prozedere mit Instrument und Noten bereit machen,

letzter Gang zur Toilette, Krawatte zurechtrücken ... Wir hatten sehr viel Zeit für die Vorprobe und konnten so die Sache recht entspannt angehen. Unser Vortrag gelang uns sehr gut, was auch unser Experte bestätigte. Das Gespräch mit ihm war sehr aufschlussreich und er entliess uns mit ein-zwei Tipps, an was wir noch intensiver arbeiten könnten.



Nun war es Zeit das Festgelände etwas zu erkunden und später genossen wir den Begrüssungsapéro und danach das Mittagessen im grossen Festzelt.



Pünktlich machten wir uns dann bereit für die Marschparade mit unserem Marsch «Flott voran». Auch in dieser Disziplin gab es keine «bösen» Überraschungen. Rund um das Marschieren, Ausrichten, Anhalten etc. wurden wir sehr gut benotet. Aber

Verbesserungspotential haben wir im musikalischen Bereich. Es rächte sich vielleicht doch, dass wir nur drei Marschproben abhalten konnten. Die fehlende Kondition war einfach spürbar und erschwerte ein lebhafteres Musizieren.



Das OK hatte sich für die Marschparade etwas Besonderes einfallen lassen. Dem Verein läuft immer ein Jugendlicher voraus und trägt ein Schild mit dem Namen des Vereins. Diese Schilder wurden bis anhin vom OK zur Verfügung gestellt. In Möhlin wurde ein Schild-Wettbewerb lanciert und jeder Verein konnte nach Lust und Laune sein Schild selbst gestalten. Um unser Schild kümmerten sich Urs und Jan Peter. Es hat allen sehr gefallen und sieht sehr schlicht und edel aus.

Stefan Bernhard, unser Vize-Dirigent, wohnt in Möhlin, was für ihn und seine Partnerin den Anlass gab, uns zu einem Apéro im Grünen einzuladen. Das kühle Bier und Wasser war bei den warmen Temperaturen sehr willkommen! Wir genossen weiterhin die Feststimmung und feierten noch den Küttiger Veteran Daniel Frei (Tambour). Nach einer entspannten Heimreise sassen noch einige Hartgesottene im Kreuz in Küttigen beisammen.

## **Mittwoch, 29. Mai: Auffahrtsständli Seniorenzentrum Wasserfluh**

*(Bericht Nathalie Bloch Kopp)*

Auch eine Tradition ist das Ständli am Mittwoch vor Auffahrt im Seniorenzentrum. Wir spielen dort gerne einige verschiedene Stücke aus unserem Repertoire und beglückwünschen diverse Jubilarinnen und Jubilare zu runden Geburtstagen oder Ehejubiläen. Selbstverständlich ist es den Senioren und Seniorinnen freigestellt, ob sie das Konzert besuchen möchten oder nicht. Aber jedes Jahr hat es eine muntere Schar von Zuhörern/-innen, die sich sehr daran erfreuen dabei zu sein.

## **Samstag, 22. Juni: Festumzug Eidg. Turnfest Aarau**

### **Sonntag, 23. Juni: Abholung Turnvereine vom Eidg. Turnfest**

Der nur alle sechs Jahre stattfindende grösste Breitensportanlass der Schweiz, das Eidg. Turnfest, fand in diesem Jahr vor unserer Haustüre in Aarau statt. Im Schachen wurde eine gigantische Festarena aufgebaut. Wir hatten die Gelegenheit, am grossen Festumzug durch die Stadt teilzunehmen. Ein wirklich tolles Erlebnis, säumten doch tausende Zuschauer/-innen die Umzugsroute durch die Aarauer Altstadt.



Unsere beiden Turnvereine aus Biberstein und Küttigen nahmen ebenfalls aktiv im Fest teil. So war es für uns selbstverständlich, die beiden Vereine traditionsgemäss vom Fest abzuholen. Wir marschierten zuerst mit dem STV Küttigen durchs Dorf zum Restaurant Traube. Nach Begrüssung und Apéro verschoben wir uns nach Biberstein und wiederholten den festlichen Akt nochmals.





### **Samstag, 29. Juni: Jugendfest Küttigen**

Am Jugendfest in Küttigen nahmen wir nicht nur am Umzug teil, sondern bestritten auch das Dessertkonzert im Festzelt.

### **Freitag, 5. Juli: Maienzug Aarau**

Bei guten äusseren Bedingungen schlossen wir das erste Halbjahr mit der Teilnahme am Aarauer Maienzug ab. Da das Restaurant Kaserne, unser bisheriges Maienzug-Stammlokal, anfangs Juli seine Tore schloss, verpflegten wir uns erstmals in der Spaghetti-Factory in der Aarauer Altstadt. Alles hat bestens geklappt und die Spaghi hat sich als wirkliche Alternative erwiesen.



## **Sonntag, 7. Juli: Workshop Standortbestimmung**

Im Jahr 2013 wurde die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein gegründet. In der Anfangsphase der Zusammenlegung der beiden Vereine wurde viel Aufbauarbeit geleistet. Es mussten zahlreiche grundsätzliche Fragen geklärt und neue organisatorische Herausforderungen bewältigt werden. Wir haben einiges erreicht: es bestehen funktionierende Strukturen, die Besetzung ist ausgeglichen und wir können auch auftreten, wenn der oder die eine oder andere fehlt. Nicht zuletzt haben wir, im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, in den letzten Jahren (auch dank unserem tollen Jugendspiel) einige junge Mitglieder in unseren Reihen aufnehmen dürfen.

Nun schien uns aber die Zeit gekommen, uns mit der Zukunft der Musikgemeinschaft auseinanderzusetzen. Dies ist infolge der notwendigen Aufbauarbeiten in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommen. Wir wollten deshalb in diesem Jahr eine Standortbestimmung vornehmen. Nachdem im Mai eine Mitgliederumfrage durchgeführt wurde, haben wir zusammen mit Philipp Moor von [vereinscoaching.ch](http://vereinscoaching.ch) einen Workshop durchgeführt. Die Zielsetzung war, gemeinsam eine Vision (Zukunftsbild) für die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein (wo wollen wir gemeinsam in den nächsten Jahren hin) und die Definition der dazu notwendigen Strategien und der Ziele (was müssen wir tun, um dorthin zu kommen) zu erarbeiten.



An einem ganztägigen Workshop haben wir erste Grundlagen für unser Zukunftsbild erarbeitet.

### **Dienstag, 6. August: Fête des Vignerons in Vevey**

Der Kanton Aargau präsentierte sich am Kantonstag in Vevey unter dem Motto «Cirque d'ArgoVin». Teil der Aargauer Delegation bildete eine grosse Blasmusikformation, zusammengesetzt aus Mitgliedern der Stadtmusik Aarau und den umliegenden Vereinen. Auch wir nahmen mit einer kleinen Delegation an diesem nur alle 25 Jahre stattfindenden Fest teil. Obwohl das Wetter in Vevey leider mehrheitlich nicht mitspielte, war der Anlass, insbesondere aber auch die spannenden Proben mit den Profis von Circa Tsuïca, ein wirklich tolles Erlebnis. Viele schöne Erinnerungen, neue Erfahrungen (Balkon-Konzert!) und auch viele Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen von anderen Vereinen werden uns in Erinnerung bleiben.



### **August und September: Ständli-Flut**

Unmittelbar nach den Sommerferien hatten wir eine wahre Ständli-Flut zu bewältigen: nicht weniger als sechs Gratulationsständlis standen auf dem Programm. Zwar haben die Jubilarinnen und Jubilare immer grosse Freude an unserem für sie speziellen Konzert. Die Häufung der Ständli hat aber auch dazu geführt, dass wir bis Ende September nicht sehr oft am Programm für den Musikabend üben konnten. Das war nach den Herbstferien immer doch deutlich spür- bzw. hörbar.

### **Sonntag, 15. September: Betttagsgottesdienst**

Wie immer am Betttag begleiteten wir musikalisch den Gottesdienst auf Kirchberg.

## Sonntag, 22. September: Musikreise ins Land der grünen Fee

*(Bericht Nathalie Bloch Kopp)*

Für einmal waren wir nicht schwer beladen mit Instrumentenkoffern und in Uniform unterwegs, sondern im Freizeitlook. Es lockte uns in die Westschweiz, genauer ins Val-de-Travers. Denn dort warteten einige kleine Abenteuer auf uns.

Im Zug bis Neuenburg wurden wir verwöhnt mit selbstgebackenen Brötli und Thomas spendierte die Schoggistängeli dazu. Einige genehmigten sich noch einen klitzekleinen Schluck Weisswein. Für die Meisten war es aber für solche Genüsse doch noch etwas früh am Morgen. Am «Gare de Neuchâtel» bestiegen wir den Zug, der uns tief ins «Land der grünen Fee» fahren würde. In La Presta wurden wir von unserer Führerin begrüsst. Sie würde uns schon bald in die Unterwelt entführen, in die Stollen der Asphaltminen. Vorher erklärte und erzählte sie uns aber bei einem Rundgang durch das kleine Museum so einiges über natürlichen Asphalt, seinen Abbau, den Transport in alle Welt – auch in Christchurch in Neuseeland wurden Strassen mit Schweizer Asphalt geteert – die Arbeitsbedingungen der Arbeiter und vieles mehr. Es muss äusserst anstrengend gewesen sein, damals unter Tage zu arbeiten. Durch geschickte Arbeitsweise und gute Sicherheitsvorkehrungen konnte aber vermieden werden, dass in all den Jahren kein einziger Arbeiter sein Leben in den Stollen verlor. 1986 wurde die Mine geschlossen und bald darauf wurde sie für Besichtigungen geöffnet.



Bevor wir in die Stollen geführt wurden, durfte sich jeder einen Schutzhelm aufsetzen. Das sah echt lustig aus, alle mit diesen verschiedenen, farbigen Kopfbedeckungen umher wandern zu sehen. (Es wäre eine Überlegung wert, einmal einen Musikabend mit dem Motto «Baustelle» zu machen ... ☺). Der Rundgang unter Tage war sehr beeindruckend. Es lässt sich kaum vorstellen, wie es sein muss, jeden Tag an einem solchen Ort zu arbeiten. Stundenlang ohne Tageslicht und bei der eher kühlen Temperatur und bei ziemlich hoher Luftfeuchtigkeit.

### **Die grüne Fee**

Zurück am Tageslicht wurden wir zu einem Apéro eingeladen. Im Val-de-Travers hat der Absinth, Branntwein aus Wermutkraut, eine lange Tradition, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert so richtig auflebte. Auf grossen Feldern wurde Wermut angepflanzt und durch Destillation in das bekannte Getränk umgewandelt. Aus gesundheitlichen Gründen wurde aber 1908 die Herstellung von Absinth und dessen Genuss in der Schweiz und anderen europäischen Ländern verboten. Im ätherischen Öl ist unter anderem der Stoff Thujon enthalten. Dieses Thujon kann bei starker Überdosierung Vergiftungserscheinungen mit Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und in schweren Fällen Nierenschäden und Störungen des Zentralnervensystems hervorrufen. Letzteres war vor allem das Problem. Traurige Familiendramen sind vorgekommen durch den Rausch von Absinth.



Das Thujon wird vorwiegend durch Alkohol aus dem Wermutkraut herausgelöst. Seit ca. 20 Jahren wird dieser Stoff nun aus dem Destillat entfernt und somit kann auch

der Absinth wieder ohne Bedenken getrunken werden. Zum Glück für uns, denn es wurde uns ein feines Mixgetränk mit Absinth serviert. Es hat auch niemand die grüne Fee gesehen, da der Konsum des Getränks doch im vernünftigen Rahmen blieb. Auf Wunsch gab es aber auch einen feinen, alkoholfreien und sehr erfrischenden Drink.

### **Schinken im Asphalt**

Es soll der Festschmaus der Mineure gewesen sein, der in Asphalt gekochte Schinken. Zugegeben, etwas skeptisch waren wir schon, aber der Schinken schmeckte vorzüglich. Um die Verdauung anzukurbeln und um den Kopf etwas zu durchlüften, schnappten wir uns die reservierten Velos und unternahmen der Areuse entlang eine kleine Velotour. Unser Ziel war die Schaumweinkellerei in Môtier. Leider gingen uns unterwegs einige verloren. Die armen sind zu weit gefahren... . Wir konnten sie aber wieder aufstöbern und somit waren alle einigermassen wohlbehalten wieder beisammen.



Die Menschen im Val-de-Travers waren offensichtlich recht arbeitsame und innovative Geschäftsleute, denn die Firma Mauler wurde bereits 1829 gegründet und auch dieses Haus hat seine Produkte bis nach Übersee exportiert. Unsere Führerin erzählte uns viel Spannendes und Wissenswertes über die Herstellung von Schaumweinen. Wir sind jetzt fast Experten und wissen nun auch was ein «Rüttler» macht. 😊

## Altes Gemäuer

Die Firma ist in einem ehemaligen Kloster, das bereits im 6. Jahrhundert gegründet wurde, untergebracht. Wer etwas Gespür für Geschichte hat, kann beim Durchstreifen der alten Mauern das Leben der Mönche erahnen und ihren Gesang beinahe hören. Selbstverständlich liessen wir uns eine Degustation nicht durch die Lappen gehen. Selbst «Nicht-Sekt-Fans» mussten bestätigen, dass das Zeug doch nicht schlecht schmecke. Es gibt eben erhebliche, qualitative Unterschiede unter den Schaumweinen.



Erfüllt von vielen neuen Eindrücken nahmen wir den Heimweg wieder unter die Räder und liessen uns gemütlich vom Lokiführer in heimatliche Gefilde fahren. Am Bahnhof gab es dann die erste Abschiedsrunde. Einige wenige genossen in der Spaghetti-Factory noch ein kleines Abendessen und liessen den Abend bei lauen Temperaturen, draussen in der Metzgergasse ausklingen.



## Samstag, 30. November: Musikabend Küttigen

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

### En Wundertüte voll Musig!

Die Wundertüten waren das grosse Thema am diesjährigen Musikabend, von der Dekoration bis zur Tombola. In der vollbesetzten Mehrzweckhalle in Küttigen konnten das Jugendspiel und die MGKB das Publikum mit ihren Vorträgen begeistern.

Das Jugendspiel eröffnete den Abend mit seinem Konzert. Die rund 50 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zogen das Publikum in ihren Bann mit tollen Vorträgen wie zum Beispiel: *Crocodile Rock* von Elton John, *Stayin' alive* von den BeeGees und dem Filmthema von *Mission impossible*. Zum Abschluss des Konzertes zeigten die älteren Jugendspieler ihr Können mit einem Medley aus unvergesslichen Melodien des Kultfilms «The Blues Brothers». Die jungen Musiker wurden mit viel Applaus belohnt, was sicher eine tolle Motivation ist, weiterhin am Ball zu bleiben und mit ihren Instrumenten zu üben. Gleichzeitig bestärkt es auch die Leitung, Erich Weber und Anita Walde, auf dem richtigen Weg zu sein.

Bald schon traditionsgemäss spielen das Jugendspiel und die MGKB jeweils ein Stück gemeinsam. Es ist schon eindrücklich zu erleben, wenn ca. 80 Personen im Alter von neun bis 76 Jahren zusammen musizieren.



Durch den Abend führten verschiedene Mitglieder der Vereine oder deren Angehörige. Immer wieder tauchte jemand neues auf, wie eben in einer Wundertüte und erzählte Anekdoten oder Wissenswertes über die Stücke. Wir eröffneten das Konzert mit einem Superhit aus den 80er Jahren *Wake me up before you go go* von der Popgruppe Wham. Es folgten weitere bekannte Hits, welche über die Jahrzehnte immer wieder von anderen Interpreten gesungen wurden, wie zu Beispiel: *Somethin' stupid* von Frank Sinatra und seiner Tochter Nancy im Jahr 1967 und im 2001 von Robbie Williams und Nicole Kidman oder auch *Car Wash* einem Disco-Hit aus den 70ern.



Zwei unserer älteren «Trompetenhasen», Heinz Hunziker und Hans Troxler, begeisterten die Zuhörer mit ihrem Solopart im Slow-Rock Stück *Trumpet Hearts* von Holger Mück. Mit dem Medley *Bugs Bunny and Friends* tauchten wir gemeinsam in unsere Kindheitserinnerungen ab. Das Publikum konnte raten, ob es die Titelmelodien zu den einzelnen Fernsehserien erkennen kann: Bezaubernde Jeannie, Dick und Doof, die Sendung mit der Maus, Tom und Jerry, Paulchen Panther (Wer hat an der Uhr gedreht?...) und der Bugs Bunny Show. Ruhiger ging es weiter mit *Sound of Silence*, ursprünglich gesungen von Simon and Garfunkel. Dabei begleitete uns Peter Frey aus Biberstein mit der Gitarre. In einer solchen Hitliste darf auch Amy Winehouse nicht fehlen. Wir hatten vor ein paar Jahren dieses Medley schon einmal einstudiert und es hatte uns so gut gefallen, dass der Wunsch aufkam es nochmals zu spielen. *Bella Ciao*, ein traditionelles italienisches Lied, wollte das Publikum ein zweites Mal hören und mit dem Marsch Polizischt Wackerli, schlossen wir unser Konzert ab.

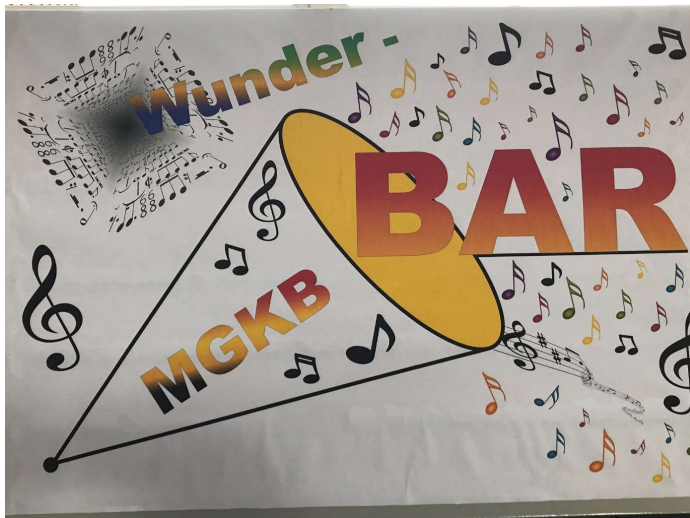
### **Es Gläsli in Ehre**

Mit diesem Schwank entlockten unsere Laienschauspieler dem Publikum einige Lacher. Was nicht alles passieren kann, wenn ein geheimes Schnapsfässli in die falschen Hände gerät und man es zurück ergaunern möchte. Michel Emmenegger, Gabriela Beyeler, Roy Bungert, Marko Brylak und Margrit Steinegger spielten ihre Rollen ausgezeichnet. Irene Arnold führte Regie und Myriam Delabays sorgte im Souffleusenkasten dafür, dass niemand seinen Einsatz verpasste.



### **Bargeplauder**

Am späteren Abend wurde entweder in der Halle oder in der etwas schummrigeren Bar noch am einen oder anderen Getränk genippt und geplaudert. Die letzten Nacht-eulen verliessen uns erst in den frühen Morgenstunden...



### **Donnerstag, 12. Dezember: Mitgliederversammlung und Jahresschlusscock**

Nach der Vorstellung des Jahresprogramms 2020 sowie ersten Informationen zum Eidgenössischen Musikfest 2021 in Interlaken gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über. Angesagt war wieder einmal ein Raclette-Plausch im Mehrzweckraum in Biberstein.

### **Freitag, 27. Dezember: Musiksilvester**

Für die Organisation des Musiksilvesters waren die Trompeten und Posaunen verantwortlich. Leider konnte der Berichterstatter selber nicht dabei sein. Dem Vernehmen nach haben die Mitglieder und Gäste im Schützenhaus Küttigen einen gemütlichen Abend bei Guggeli und Wein (die einen mehr, die anderen weniger 😊) verbracht.

### **Auch im Jahr 2019 fanden Proben statt:**

